

Pressemitteilung Nr. 301 zu Corona

03.03.2021

50 Fälle am Dienstag

Die Krankenhäuser nähern sich ihrer Kapazitätsgrenze

Mit 50 Fällen am Dienstag steigt die Gesamtzahl der Corona-Infektionen auf 5.076. Die Sieben-Tage-Inzidenz wird vom Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) und vom Robert-Koch-Institut (RKI) übereinstimmend mit 163,0 angegeben. Sie sinkt damit gegenüber gestern um den Wert 8.

Die 5.076 Fälle verteilen sich nach Altersgruppe und Geschlecht wie folgt:

Alter	Männlich	Weiblich	Gesamt
0 bis 4	61	49	110
5 bis 14	154	128	282
15 bis 34	661	676	1.337
35 bis 59	878	1.011	1.889
60 bis 79	432	463	895
80 und älter	177	379	556
Summe	2.363	2.706	5.069

Ein Schaubild zu diesen Zahlen liegt dieser Pressemitteilung bei. Wir bieten diesen besonderen Service anlässlich unserer 300. Pressemitteilung, die heute ergangen ist. Bei sieben Personen ist eine Zuordnung in diese Übersicht nicht möglich.

Wir haben zurzeit ein überaus diffuses Infektionsgeschehen ohne Hotspots. Infektionen ereignen sich in nahezu allen Lebensbereichen von A wie Arbeitswelt bis Z wie Zuhause.

Krankenhäuser an der Kapazitätsgrenze

In der heutigen Videokonferenz des Katastrophenschutzes, die unter der Leitung von Landrat Thomas Ebeling getagt hat, haben die Vertreter der Kliniken in Amberg, Schwandorf und Burglengenfeld übereinstimmend betont, dass die Lage im Klinik- und vor allem im Intensivbereich sehr angespannt ist. Die Betten für COVID-Patienten werden knapp, wobei auffällt, dass sich das Durchschnittsalter derjenigen Personen, die beatmet oder sonst intensivmedizinisch betreut werden müssen, deutlich gesenkt hat. Lag das Durchschnittsalter vor einigen Wochen noch bei über 80 Jahren, liegt es jetzt bei rund 65 Jahren. Von „Mitte 60“ war heute die Rede. Aus medizinischer Sicht sind Lockerungen aktuell nicht vertretbar, auch wenn uns nicht verborgen bleibt, dass viele Bürger des Lockdowns überdrüssig werden und weitere Öffnungen herbeisehnen. Die Politik wird die richtigen Entscheidungen zu treffen haben.

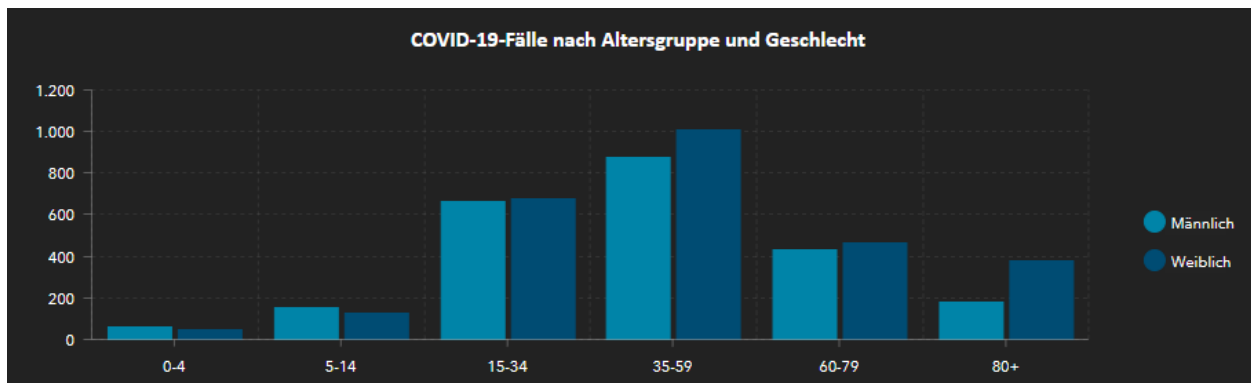
Kindergarten betroffen

Im Katholischen Kindergarten St. Wolfgang in Schwandorf befinden sich aufgrund eines positiven Falls 25 Kinder und sechs Arbeitskräfte in Quarantäne. Der Träger der Einrichtung hat die Eltern heute gebeten, morgen die Notbetreuung nicht in Anspruch zu nehmen, bis Weiteres geklärt ist.

Im Elisabethenheim in Schwandorf hat sich ein positiver Schnelltest bei einer mitarbeitenden Person (unsere Pressemitteilung Nr. 296 vom 28. Februar) bestätigt. Eine Reihentestung des betroffenen Wohnbereichs erfolgt.

In einem Betrieb im Landkreis fand heute eine anlassbezogene Begehung durch je einen Mitarbeiter von Gesundheitsamt und Gewerbeaufsichtsamt statt.

Informationen zu Corona sind in unserer Landkreishomepage unter dem Button „Coronavirus“ zusammengefasst.

Anlage:

Das Schaubild zeigt die Verteilung der bislang 5.076 Fälle im Landkreis Schwandorf nach Altersgruppe und Geschlecht.

(Quelle: Robert-Koch-Institut)